



Referat von NR Hansjörg Walter, Präsident Schweizerischer Bauernverband SBV, gehalten an der Medienkonferenz vom 25. April 2002 in Lobsigen BE

Innovative Bauernfamilien haben die Nase vorn

Es freut mich ausserordentlich, Sie auf dem Landwirtschaftsbetrieb der Familie Schori begrüssen zu dürfen. Wir wollen in dieser einmaligen Ambiente gemeinsam auf zehn Jahre AgroPreis zurückblicken und uns einige Gedanken zur Bedeutung von Innovation im allgemeinen und für die Landwirtschaft im besonderen machen. Wir wollen auch der Gastgeberfamilie Susanne und Hans Schori Gelegenheit geben, uns über ihre Visionen und ihr Geschäftsmodell zu berichten. Erlauben Sie mir gerade einleitend die Bemerkung, dass auch Ihnen, die Sie der schreibenden Zunft angehören, im Rahmen des AgroPreises die Journalistenauszeichnung für die beste landwirtschaftliche Reportage winkt. Stoff dazu liefert Ihnen die Land- und Ernährungswirtschaft in Zeiten des Umbruchs genug.

Keine Innovation heisst Stillstand und Stillstand bringt uns nicht weiter. Das gilt auch und besonders für die Landwirtschaft. Wenn auf die Bauernfamilien Reformen und Änderungen in den letzten Jahren nur so hereinbrechen, wäre es verhängnisvoll zu glauben, man könne im gewohnten Trott weiter fahren. In den heutigen Zeiten sind pfiffige Ideen, das Eingehen auf Kundenbedürfnisse, das Ausfindigmachen von erfolgsversprechenden Marktnischen gefragt. Natürlich hat das eben gesagte nicht nur in der Landwirtschaft Gültigkeit. Trotzdem ist es mir ein Anliegen darauf hinzuweisen, dass die Landwirtschaft nun in Riesenschritten ein in den letzten Jahrzehnten aufgestautes Reformmanko aufholt, was hohe Anforderungen an die im Agrarsektor tätigen Menschen stellt.

Nicht alle kommen mit der hohen Änderungsrate gleich gut zurecht. Wenn wir heute das Hohelied der Innovation anstimmen, dürfen wir darob nicht vergessen, dass nicht alle genügend Kraft, Mut und Mittel dazu aufbringen können. Bestimmt haben innovative Bauernfamilien die Nase eher vorn. Doch der Umkehrschluss, dass alle Bauernfamilien, die in wirtschaftlichen Schwierigkeiten stecken, zu wenig innovativ seien, greift zu kurz.

Der Schweizerische Bauernverband setzt sich dafür ein, dass dem Unternehmergeist und der Kreativität der Bauernfamilien möglichst keine Hürden in den Weg gelegt werden. Innovationsbereitschaft muss gelebt werden und sich selbstverständlich bezahlt machen können. Von guten Ideen allein hat man nicht gegessen.

Der AgroPreis der EMMENTALISCHEN MOBILIAR leistet einen gezielten Beitrag zur Innovationsförderung. Im Jahr 2002 wird der Wettbewerb unter dem Patronat des Schweizerischen Bauernverbandes bereits zum zehnten Mal ausgeschrieben. Seit 1993 wurde eine stattliche Anzahl Projekte ausgezeichnet. Sie erhielten so einerseits einen finanziellen Zustupf, andererseits willkommene Publizität. Der AgroPreis ist unterdessen zur wertvollen und nicht mehr wegzudenkenden Institution geworden.

Es gilt das gesprochene Wort!